

Radio Diversity Challenges for European Wireless Communications

International Round Table, November 16, 2009

Arnd Weber (arnd.weber@kit.edu)



*Innovativität
in Kalifornien*



*Technikwettbewerb
in Japan*

Ergebnisse

19 Industrievertreter, Forscher und Regulierer aus europäischen Ländern, den USA und Japan diskutierten über neue Netztechniken, neue Regulierungsformen und deren Nutzen. Neben UMTS/LTE entstehen z.Z. Alternativen wie Wimax und iBurst. Wenn die Regulierung deren europaweiten Einsatz erleichtern würde, könnten Netzbetreiber wählen, welche Technik sie einsetzen.

Dadurch könnten Techniken gewählt werden, die z.B. besser für ein drahtloses Angebot des Internets geeignet sind oder die einen geringeren Energieverbrauch haben.

Diskutiert wurden auch neue Ansätze aus den USA zum Betrieb von Funktechniken durch NGOs oder die Nutzer selbst.

Die Teilnehmer schlugen vor, in Folgeveranstaltungen und Projekten die Alternativen mit ihren Stärken und Schwächen auszuarbeiten und stärker bekannt zu machen.

Mehr zu den Diskussionen am Runden Tisch finden Sie in der *Presserklärung* des KIT:
<http://www.itas.fzk.de/deu/news/2009/53.pdf>

Referenten

Richard Bennett, Information Technology & Innovation Foundation, USA

Lars Cosh-Ishii, Director, Mobikyo, Japan

Gregor Dürrenberger, Executive Officer, Swiss Research Foundation on Mobile Communication

Jens Elsner, Communications Engineering Lab, KIT

Simon Forge, SCF Associates, UK

Isolde Goggin, former Chairperson of ComReg, Ireland

Robert Horvitz, Director, Open Spectrum Foundation, Czech Republic

Yusuke Kanda, CEO, Access Systems Europe, Germany

Christoph Legutko, Manager, Intel, Germany

Arnaud Saffari, Chairman, Kleos, France

Co-chair: Michael Haas, A.T. Kearney



Fotos: Markus Breig, KIT

